

PRESSEERKLÄRUNG des SDS-Landesverband Hamburg zu den Widerstandsaktionen anläßlich des Prozesses gegen Günther Schmiedel vom 15. August 1969

Die Prozeßführung gegen den politischen Angeklagten Günther Schmiedel der schon über 6 Monate in Untersuchungshaft sitzt, hat sich zunehmend verschärft. Der an Schmiedel ausgeübte Justiz-Terror wurde in den letzten Tagen immer brutaler und offensichtlicher.

Die Isolierung von seiner sozialen Umwelt durch die verschärfte U-Haft (Einzelhaft, strenge Isolierung in der Anstalt, nicht Zusammenschluß mit anderen Gefangenen, Einzelfreistunde, Unterbringung im Schwerverbrechertrakt B2, wiederholte Durchsuchung der Zelle, Ausschluß von gemeinschaftsveranstaltungen) wird im Gerichtssaal auf die Spitze getrieben, wo Richter Mentz - unter dem absurden Vorwand der Verdunklungsgefahr - den Kontakt zu den anwesenden Zuschauern, zu seiner Frau brutal unterbinden läßt. In den häufigen Verhandlungspausen wird Günther Schmiedel in da UG abgeführt. Daß jeder emotionell akzentuierte Kontakt Schmiedels zu seinen Genossen, der für seine psychische Situation lebenswichtig ist, gerügt wird, daß er bei den seltenen und verzweifelten affektiven Ausbrüchen blind unter Strafe gestellt wird, gibt dem gesamten Verfahren Elemente des Unmenschlichen und hat selbst Strafcharakter.

Jene zwischen Staatsanwalt, Staatsbürokratie und Kapital gegen Günther Schmiedel ausgemachte Abschreckungs- und Einschüchterungsstrategie enthüllt sich immer mehr als der Versuch der herrschenden SPD-Regierung, gegenüber der organisierten Rechten um CDU und NPD die Fähigkeit zu hartem Durchgreifen zu beweisen. So arbeiten Richter und Staatsanwalt immer offener zusammen, um gemeinsam eine Legitimationsbasis für das längst feststehende Urteil herzustellen. Der Prozeßverlauf wird durch den Staatsanwalt programmiert. Der Richter bedient sich ungezwungen einer äußerst suggestiven Fragestellung, um die Zeugenaussagen in die von der Staatsanwaltschaft gewünschte Richtung zu manipulieren- Im Gegensatz zu den Zeugen der Staatsanwaltschaft werden die von der Verteidigung bestellten Entlastungszeugen nicht vereidigt.

Rechtsanwälte und Öffentlichkeit werden immer mehr unter Druck gesetzt und kriminalisiert: Jede Beteiligung der Zuschauer am Prozeßverlauf wird mit Ausschlußdrohung der gesamten Öffentlichkeit und Ordnungsstrafen gegen Einzelne geahndet. Die Verteidigung wird diffamiert und tendenziell kriminalisiert: Als anwesende Studenten Foto-Aufnahmen des angeblich geheimen und unbekanntem Zeugen Burmeister aus der Tasche zogen, fragte der Richter den Verteidiger Borger, ob dieser das "Verhalten der Öffentlichkeit" vorbereitet und inszeniert hätte.

Nachdem rücksichtslosen Einsatz der Polizei- und Justizmaschinerie der politische Widerstand weitgehend aus dem Gerichtssaal eliminiert worden war, ist heute endlich der Widerstand der APO gegen den Gewaltapparat der politischen Justiz in und außerhalb des Gerichts reaktiviert worden.

Die Eier, die heute dem Staatsanwalt an den Kopf flogen, die bemalten Wände im Richterverein und in den Gerichtsgebäuden, die Tränengasbomben gegen die Polizeiabspernung und die Sprengung einer CDU-Modeveranstaltung sind nur der Beginn einer Widerstandsperspektive, die alle diejenigen treffen wird, die an den konzentrischen Angriffen gegen die politische Opposition beteiligt sind.

SDS-Hamburg

Weitere Schmiedel Aktionen: Montag, 14.30 Uhr, Strafjustizgebäude
Donnerstag, ca. 16 Uhr, Schmiedel teach-in, Uni